

# aktuell

*Thomas Rossbach  
Bürgermeister für Windeck*



## Alte Mühlen oder Zukunft mit Pfiff

Wir brauchen Tourismus und Einwohner

*Aus dem Inhalt der Ausgabe 1/2008:*

- *Neue Ideen für Windeck*
- *Großes Preisrätsel*
- *Wir werden weniger, älter und ärmer*
- *Ausbildungsatlas - Arbeit für die Jugend*
- *Tourismuskonzept: Der Plan der Jungen Union*



**CDU** WINDECK

# Thomas Rossbach fürs Windecker Ländchen

Liebe Windecker,

nachdem die CDU Windeck ihre Zeitschriftenreihe mit zwei Serviceheften wieder aufgegriffen hat, halten Sie nun das erste komplette Magazin in Händen. Ziel ist, Ihnen unsere Arbeit und die Menschen dahinter vorzustellen. Bis zum 7. Juni 2009, dem Tag der Kommunalwahl, ergänzen sich die Ausgaben, so dass Sie dann einen umfassenden Überblick über unsere Themen und unsere Kandidaten haben werden. Insbesondere stelle auch ich mich Ihnen vor - als Bürgermeisterkandidat der CDU Windeck. Wer bin ich und was will ich für Sie erreichen?



*Leiter des CDU Köln-Medienarbeitskreises ab 2002*



*Die CDU-Familie im Saarland 1993*

Als jemand, der aus einer 17.000-Seelen-Gemeinde stammt, werden für mich in Windeck viele Erinnerungen wach. Erinnerungen an die Gründe, weshalb ich anfang, mich politisch zu engagieren – mit 19 Jahren. Damals gab es keinen Jugendraum, deshalb sammelte ich meine Freunde und gründete vor Ort die Junge Union. Zeitgleich trat ich in die CDU ein.

An diese Zeit dachte ich, als ich Richtung Windecker Ländchen fuhr. Das gab mir die Motivation, mich den Herausforderungen als Bürgermeisterkandidat zu stellen. Früher wie heute bedeutet kommunalpolitischem Engagement für mich: Antrieb geben, gestalten – anstatt zu verwalten und auf Probleme nur zu reagieren. Kurz gesagt: es geht darum, anders zu denken als bisher!

Um ein Beispiel zu nennen: Als Betriebswirt sehe ich die Dinge aus einer kaufmännischen Sicht. Sicherlich ist es wichtig, Vorgänge juris-

## Thomas Rossbach

geboren am 2.12.1974  
im Saarland  
katholisch, ledig

Geschäftsführer  
SystemX GmbH  
Köln/Frankfurt

Freier Medienberater

Studium FH Köln  
zum Diplom-Kaufmann (FH)

Ausbildung  
zum Industriekaufmann

Kommunalpolitik  
seit 1993 in der CDU

Mitglied bei  
Türkisch-Deutsche IHK  
Junge Medien Deutschland  
PR-Lounge Köln

Hobbys  
Klassische und  
elektronische Musik  
Radsport



tisch korrekt und mit Blick auf „Risiken und Nebenwirkungen“ zu bearbeiten. Muss das aber auch bedeuten, dass man keine aktive Wirtschaftsförderung betreibt, damit auch keine neuen Arbeitsplätze nach Windeck holt? Um Unternehmen zu verstehen, muss man unternehmerisch denken. Man muss erkennen, welche Unternehmen gezielt geworben werden müssen, um in Windeck ein Potential an Arbeitsplätzen zu schaffen und damit dem immer stärkeren Verlust an Einwohnern zu begegnen.

Um anders zu denken, braucht man Mut, um sich neuen und innovativen Ideen zu öffnen. Es bedeutet, diese Ideen nicht erst kaputtzureden, sondern daran zu glauben und sie gegen Widerstände durchzusetzen. Ich freue mich sehr, dass die CDU Windeck in den vielen Diskussionen auf dem Weg zu meiner Nominierung diesen Mut bewiesen hat. Für mich war das eine wichtige Voraussetzung, um mich hier als Bürgermeisterkandidat zu engagieren. Wenn mir etwas am Herzen liegt, dann kann ich nicht mit halber Kraft oder Zustimmung arbeiten. Und Windeck liegt mir am Herzen, denn als zukünftiger Einwohner geht es um mein Lebensumfeld.

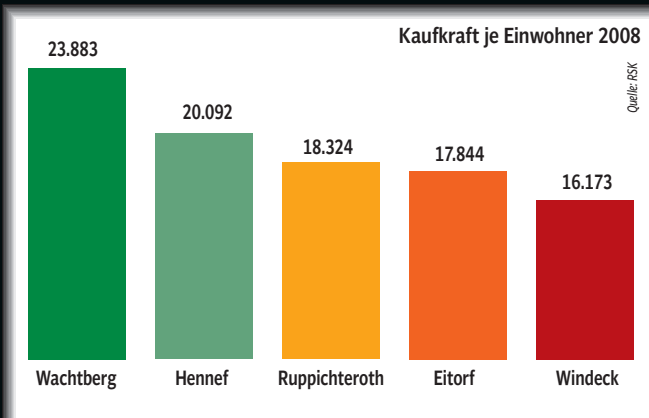
Sei es das Energiekonzept, das die Potentiale des Windecker Ländchens für weitgehende Selbstversorgung mit Energie heben wird. Sei es die Ausbildungsplatzgarantie, die jungen Menschen eine berufliche Perspektive eröffnet. Oder sei es das Konzept „Wohnen & Arbeiten“ neben einer kulturellen Nutzung des Kabelmetallgeländes, das Technologieunternehmen nach Windeck bringen wird.

Das alles sind Ideen, die ein anderes Denken als bisher erfordern.

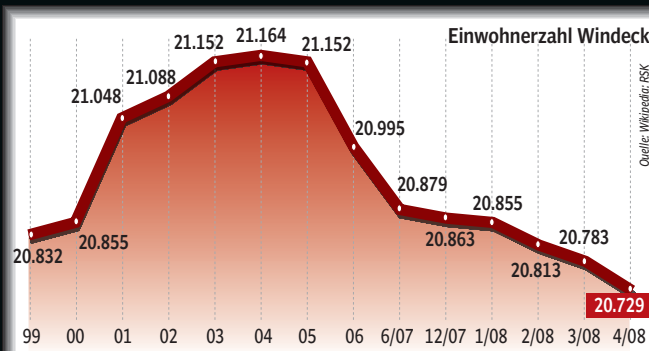
Dieses Denken darf und wird sich allerdings nicht nur auf die CDU Windeck beschränken. Deshalb: Wenn Ihnen etwas auf dem Herzen liegt, sagen Sie es mir! Ich habe ein Bürgertelefon täglich von 14 bis 16 Uhr unter der Rufnummer 0173-4059814 eingerichtet und die Mailadresse [windeck@thomas-rossbach.de](mailto:windeck@thomas-rossbach.de) freigeschaltet.

Und nun wünsche ich Ihnen anregende Lektüre. Diese Ausgabe enthält zunächst eine Analyse der Situation, in der sich die Gemeinde befindet. Inhaltlich folgt der erste von drei Themenschwerpunkten: Einwohner und Touristen in Windeck.

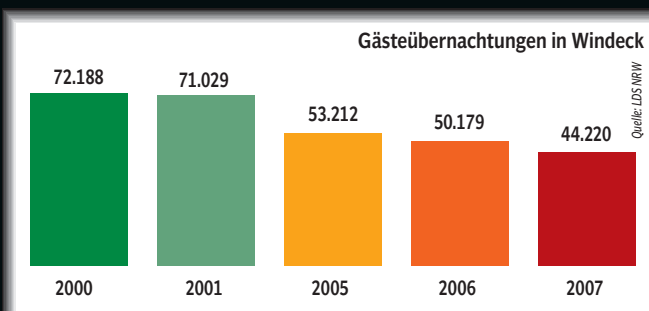
Herzliche Grüße, Ihr



- Gewerbeflächen werden nicht ausreichend entwickelt / vermarktet
- Keine gezielte Entwicklung des Einzelhandels
- Keine Akquisition kreativer und innovativer Unternehmen
- Keine Beratungsangebote für Gründer
- Berufliche Perspektiven vor Ort fehlen
- Die Kaufkraft in Windeck sinkt



- Attraktivität der Ortschaften nimmt ab
- Die Nahversorgung (Ärzte, Busse) verschlechtert sich
- DSL ist unzureichend ausgebaut
- Infrastruktur stagniert, Sportangebote verbesserungswürdig
- Die Kosten für Energie, Wasser und Verkehr steigen



- Landeszuweisungen nehmen ab, Leistungsfähigkeit der Gemeinde sinkt
- Dringend erforderliche Modernisierungsarbeiten unterbleiben
- Bestand an Geschäften und Gastronomien ist gefährdet
- Das touristische Angebot in Windeck sinkt
- Werbung für das Windecker Ländchen ist unzureichend
- Image des Windecker Ländchens sinkt
- Immobilien verlieren an Wert
- Wohnbedingungen für Senioren werden schwieriger

# Windeck - jetzt die Weiche umlegen!

Lösungen der **CDU**

Einwohner- und  
Touristenzahlen gehen zurück

Keine neuen  
Arbeitsplätze,  
keine tatkräftige  
Wirtschaftsförderung

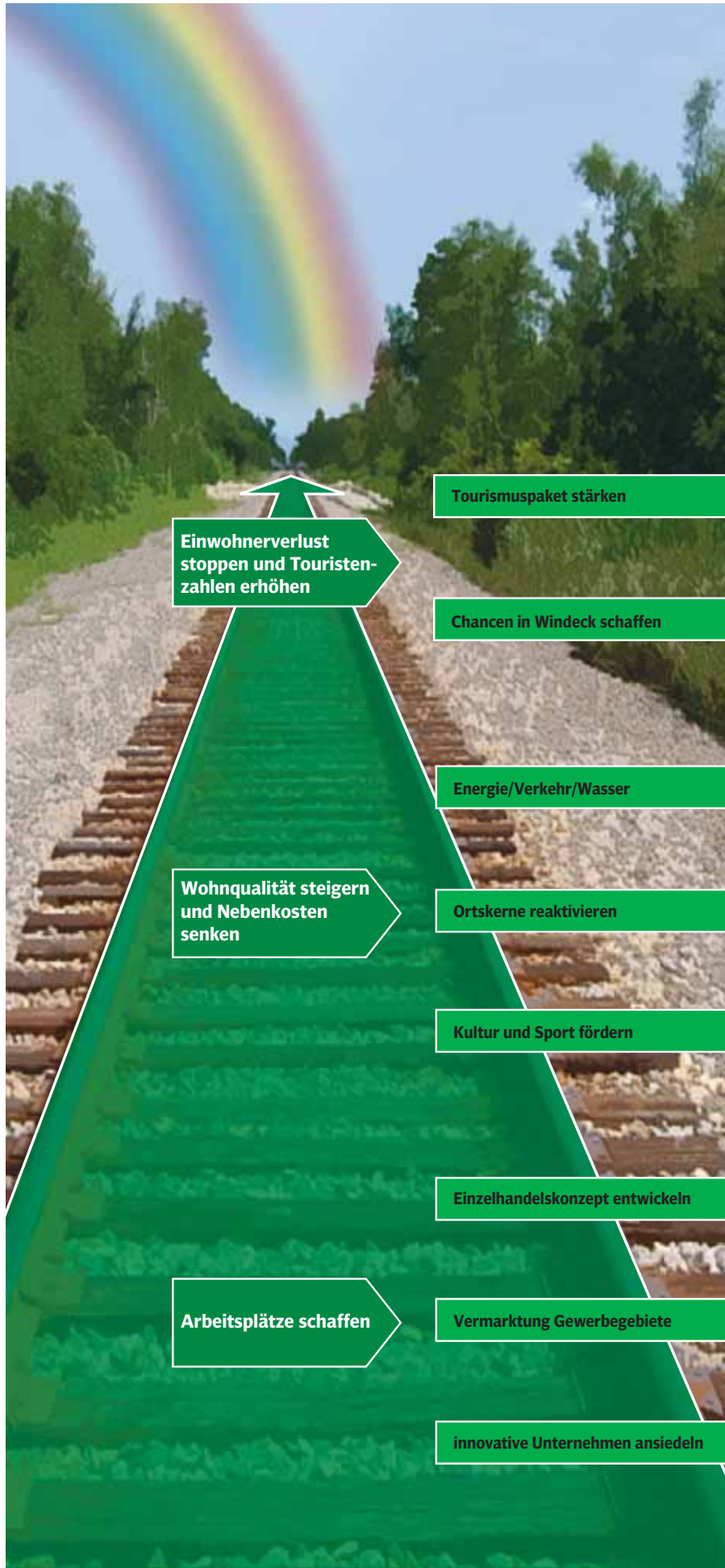
Wohnqualität sinkt und  
Nebenkosten steigen

Einwohner- und  
Touristenzahlen gehen zurück

Keine neuen  
Arbeitsplätze,  
keine tatkräftige  
Wirtschaftsförderung

Wohnqualität sinkt und  
Nebenkosten steigen

Einwohner- und  
Touristenzahlen gehen zurück



## Inhaltsverzeichnis

Editorial.....	2
Probleme in Windeck.....	4
Tourismuskonzept der JU.....	13
Baukindergeld.....	7
Ausbildungsplatzgarantie.....	8
Themenorientiert Wohnen.....	10
Wohnen mit Pferden.....	11
Ausbildungsatlas.....	12
Heft 2	
Heft 3	
Unsere Ratskandidaten.....	14
Preisrätsel.....	16
Termine.....	16

# >>> Das Baukindergeld

>>> Was sollte eine junge Familie dazu bewegen in Windeck ein Haus zu bauen oder zu kaufen? Gerade jetzt, wo es im Trend liegt, in der Stadt zu wohnen? Zahlreiche Studien haben sich mit dem „Wanderungsverhalten von jungen Familien“ beschäftigt.

Die Ergebnisse der Studien sind wichtig, weil Windeck pro Einwohner 1.000 Euro vom Land NRW erhält. Allein in den ersten vier Monaten dieses Jahres hat Windeck bereits 126 Einwohner verloren und damit 126.000 Euro an Landesmitteln.

Was kann man tun? Ein wichtiges Ergebnis der Studien: Junge Familien mit Kindern würden auf's Land ziehen, wenn sie sich dort ein ausreichend großes und attraktives Haus leisten können.

Deshalb hat die CDU gemeinsam mit der FDP in diesem Jahr das Baukindergeld eingeführt. Familien mit Kindern, die im Windecker Ländchen ein Haus bauen oder kaufen, können jetzt einen Zuschuss von 5.000 Euro pro Kind erhalten. Die maximale Fördersumme beträgt 20.000 Euro. Eine finanzielle Unterstützung, die jeder Bauherr gut gebrauchen kann. Sowohl Familien von außerhalb als auch Windecker Familien können Baukindergeld beantragen.

Was das Baukindergeld in einer Kommune bewirken kann, zeigt die Stadt Kaufbeuren deutlich. Die ländlich strukturierte Stadt



Neubauten in Windeck - mit Hilfe des Baukindergeldes werden es mehr!

verlor ebenfalls Einwohner. Eingebettet in einem familienfreundlichen Gesamtkonzept wurde auch hier das Baukindergeld eingeführt und umfassend beworben. Die Folgen: Der Fortzug wurde gestoppt und Familien mit Kindern sind nach Kaufbeuren gezogen. Heute hat die Stadt wieder eine positive Bevölkerungsentwicklung. Nicht nur die örtlichen Baufirmen, die diese Aktion mit zusätzlichen Ange-

boten unterstützen, sondern auch die örtlichen Kindergärten und Schulen profitieren von der Trendwende. Anders als Kaufbeuren, hat es die Gemeinde Windeck versäumt, das Baukindergeld in ein familienfreundliches Gesamtkonzept einzubeten und umfassend zu bewerben. Das muss sich ändern. Die CDU-Windeck wird sich in Zukunft verstärkt um dieses Thema kümmern.

## Zahlen Daten Fakten

**Neubau:** 5.000 € Baukindergeld je Kind, max. 20.000 €/ 15 % der Kosten.  
**Gebrauchtkauf:** 2.000 € je Kind, max. 8.000 €/ 10% der Kosten.  
2008 wurden von 24 Neubauten 4 gefördert. Hinzu kamen 8 Altbau-förderungen. Der gesamte Förderbetrag war 64.000 €.

# >>> Ausbildung - garantiert!

>>> **Hauptschul-Absolventen mit schwächeren schulischen Leistungen oder Migrationshintergrund haben es oft schwer, eine qualifizierte Berufsausbildung beginnen zu können. Diesen Schülerinnen und Schülern zu helfen, ist das Ziel der Ausbildungsplatzgarantie.**

Diese fehlenden beruflichen Perspektiven führen bereits während der Schulausbildung oft zu Resignation, mangelndem Selbstbewusstsein und damit verbunden einem Abfall der schulischen Leistungen.

Ziel des Modells ist es, den Hauptschülern einen erfolgreichen Schulabschluss und einen sicheren Übergang in eine Berufsausbildung zu ermöglichen.

Denn es sind nicht nur diese unsere Kinder, für die wir Sorge tragen, es sind auch Teile der Generation, die zukünftig durch ihre Arbeits- und Wirtschaftskraft für das Wohl und die Weiterentwicklung unserer Gesellschaft zuständig sind. Es sind Bürger unserer Gemeinde. Unser Interesse ist es, dass sie sich mit Windeck und seinem Umfeld identifizieren, sich hier zu eigenständigen Bürgerinnen und Bürgern entwickeln können und somit zur Weiterentwicklung unserer Gemeinde beitragen.

Der Modellentwurf "Ausbildungsplatzgarantie für Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Windeck"

besteht aus folgendem Kernpunkt:

Die Gemeinde schließt mit dem Schüler einen Vertrag mit einer Ausbildungsplatzgarantie ab. In dem Vertrag ist geregelt, dass den Jugendlichen alle erforderlichen schulischen Hilfen wie Förderunterricht, Nachhilfeunterricht, Bewerbungstraining usw. geboten werden. Zusätzlich werden Hilfen zur Per-



entwickelt. Die zweite Personengruppe bilden die Job-Lotsen. Sie sind die Schnittstelle zwischen dem Schüler und dem Ausbildungsbetrieb. Sie bringen ihre Lebens- und Berufserfahrung ein, helfen bei der Suche nach geeigneten Ausbildungsplätzen, unterstützen oder begleiten Bewerbungs- und Vorstellungsgespräche sowie schulische Praktika.

industrie verfügen. Durch den demografischen Wandel wird für die Zukunft ein Fachkräftemangel vorausgesagt. Für Betriebe und Unternehmen wird es daher interessant sein, frühzeitig Kontakte zu Schulen aufzubauen und Schülerinnen und Schüler frühzeitig kennen zu lernen und sie für ihre betrieblichen Anforderungen zu begeistern.

## O-Ton Reinhold Gürke

Jedem Windecker Kind eine Chance zu geben, dafür setze ich mich ein. Mit vereinten Kräften - zusammen mit den Partnern der drei Säulen - werden wir unser Ziel erreichen! Wenn Sie sich in einer der drei Säulen einbringen wollen, sind Sie herzlich eingeladen!

Die Zukunft unserer Kinder sollte es uns wert sein, dieses Konzept in Zusammenarbeit mit der Hauptschule zu realisieren und zu finanzieren. Die Kosten sind indes gering. Allenfalls die sozialpädagogischen Betreuung der Schüler fallen sowie Kosten durch Eignungstests und Nachhilfe / Förderunterricht schlagen zu Buche, soweit hierfür fremde Träger beansprucht werden. Die CDU Windeck wird einen Haushaltsansatz beantragen. Unser Bürgermeisterkandidat Thomas Rossbach wird sich mit Reinhard Gürke für ergänzende Mittel aus EU- und Landesfondertöpfen einsetzen sowie bei Unternehmen "klinkenputzen".

sönlichkeitsentwicklung und Berufsorientierung angeboten. Der Schüler verpflichtet sich, diese Hilfen und Fördermaßnahmen anzunehmen und intensiv zu nutzen.

Die Umsetzung dieses Modells erfordert drei Säulen bzw. drei Personengruppen zusätzlich zu den Schülern:

Die erste Säule besteht aus Personen, welche die Schüler in der Schulausbildung betreuen und die Projektkoordination übernehmen. Mit Beginn des achten Schuljahres wird zu den Schülern und Eltern Kontakt aufgenommen. Für jeden Schüler wird ein individueller Förderplan

Die dritte Personengruppe besteht aus den Job-Suchern. Sie sind für die Akquise von Ausbildungsplätzen zuständig. Wichtig für diesen Personenkreis ist, dass sie über gute Kontakte zu Ausbildungsbetrieben in Handwerk und In-

## Bericht der Tagesschau vom 08.06.2008

Jeder zweite Hauptschüler hat auch 13 Monate nach Schulende noch keinen Ausbildungsplatz gefunden. Das geht laut dpa aus dem aktuellen Bildungsbericht von Bund und Ländern hervor. Der überwiegende Teil – ob mit oder ohne Abschluss – müsse nach Ende seiner Schulzeit zunächst eine "Odyssee" verschiedener Nachqualifizierungs- und Überbrückungsmaßnahmen durchlaufen. Besonders groß seien die Probleme für junge Männer sowie für Absolventen mit schlechtem Abschluss und für Migrantenkinder.





Jürgen Hollstein MdL, bildungspolitischer Experte der CDU-Landtagsfraktion, bespricht das Konzept mit BM-Kandidat Thomas Rossbach

## Die drei Säulen der Ausbildungsplatzgarantie



>>> Ein Erfolgsrezept, das auch in Windeck gelingen kann

# >>> Themenorientiert wohnen

>>> **Aufmerksamen Lesern der Tagespresse ist es nicht entgangen. Der Wettbewerb um Einwohner hat begonnen. Viele Kommunen wissen bereits, was zu tun ist. Nicht so die Gemeinde Windeck. Dabei verliert unser Ländchen mehr Einwohner als alle anderen Städte und Gemeinden im Kreis.**

Rund 400 Einwohner hat Windeck in den letzten vier Jahren verloren. Eine Erklärung ist schnell gefunden; zumindest wenn es nach der Gemeindeverwaltung geht. „Der demographische Wandel und die Landflucht ist schuld.“

Ganz so einfach ist es aber nicht, denn die Gemeinde Ruppichteroth, die noch nicht einmal über einen Bahnanschluss verfügt, hat in der gleichen Zeit einen Bevölkerungszuwachs von über 200 Einwohner zu verzeichnen. Auch Eitorf steht bedeutend besser da. Dabei könnte Windeck im Wettbewerb um Einwohner gewinnen. Die Bauleitplanung, das wichtigste Planungs- und Steuerungsinstrument einer Kommune, bietet hierfür gute An-



*Themenorientiert wohnen - am Beispiel Lonnig und Rüber*

sätze. Doch mit einem „normalen“ Baugebiet wird man kaum jemanden ins Ländchen locken. „Themenorientiertes Wohnen“ ist gefragt. Das bedeutet, Baugebiete so zu planen, dass sie den Anforderungen bestimmter Zielgruppe entsprechen.

Für junge Familien bietet sich ein „familienfreundliches Wohngebiet“ in der Nähe der S-Bahn-Stationen,

mit angrenzendem Kindergarten, einer guten Erreichbarkeit der Schulen sowie einer ortsnahen Grundversorgung an. Dies würde zu Windeck passen und entsprechende Möglichkeiten gäbe es.

Doch was würde mit den Orten auf den Höhen geschehen, wenn nur noch die Orte an den S-Bahn-Stationen entwickelt würden? Wegen dieser Frage

haben wir uns nach passenden Konzepten für die Höhenlagen umgesehen und sind auch fündig geworden. Es gibt ein erfolgreiches, bereits im Landkreis Mayen-Koblenz umgesetztes Konzept, das zu Windeck, seinen Menschen und auch zu der geplanten touristischen Entwicklung passt. Mit diesem Konzept könnte es auch gelingen, Kleingewerbe in Windeck anzusiedeln.



*Themenorientierte Bauleitplanung bei der Burg Maul*

## O-Ton Rolf Heuser

Viele Orte sind von Einwohnerrückgang betroffen. Hurst hatte mal 977 Einwohner. Jetzt sind es noch 898. Auch Herchen und Irsen bleiben nicht verschont. Das muss sich ändern!

Rolf Heuser ist stellv. Vorsitzender des Bau- und Vergabeausschusses.



# >>> Wohnen mit Pferden

>>> „Es war harte Arbeit, Rat und Bürger von dem speziellen Baugebiet zu überzeugen“, so der Lonniger Ortsbürgermeister Günter Seul. „Wir mussten uns viel anhören: Das passt nicht in die Gegend. Da kommen nur Reiche, die hier alles bestimmen wollen.“

Dieses und mehr wurde befürchtet, als 1998 der erste Abschnitt des neuartigen Baugebietes entstand. Mittlerweile, nachdem Lonnig durch die Idee neue Einwohner und auch Arbeitsplätze gewonnen hat, haben sich diese Befürchtungen jedoch "in Luft aufgelöst".

Heute stehen alle hinter der Idee. Nun wurde auch der zweite und dritte Bauabschnitt einstimmig im Gemeinderat beschlossen. Lonnig, eine beschauliche Gemeinde im Landkreis Mayen-Koblenz mit 1150 Einwohnern, ca. 20km von Koblenz entfernt. Bereits Mitte der 90er Jahre hatte der Investor Jens Rombelsheim die Idee, Pferdeliebhabern zu ermöglichen, Haus und Stall auf einem Grundstück zu errichten. Eine zentrale Reitanlage ermöglicht sowohl die Lieferung von Heu und Stroh, als auch den Feriendienst der Bewohner. Schon 2004 waren sowohl die Reitanlage als auch 30 Einfamilienhäuser fertig. Inzwischen ist der erste Bauabschnitt komplett und der Zweite teilweise bebaut. Mittlerweile reicht die Bebauung im dritten Abschnitt über die Grenzen in die Nachbargemeinde Rüber. Hier können sich nun auch ein Hufschmied und ein Sattler einrichten. Erste Vorgespräche laufen, eine Tierarztpraxis hat sich bereits niedergelassen. Das Baugebiet ist ein familienfreundlicher Ort. Fast nur Familien mit Kindern wohnen hier. Diese haben

im Schnitt vier Mitglieder. Darunter sind nicht nur einkommensstarke Familien. Gerade auch „Normalverdienende“ haben sich hier ihren Wohnraum erfüllt. Zwei Drittel der Bewohner sind im Umland von Koblenz berufstätig. Ein Drittel arbeitet von zu Hause aus. „Denen war der DSL-Anschluss wichtiger als der Autobahnanschluss“, erläutert Günter Seul: „Das Wohngebiet ist nicht nur ein Gewinn für die Gemeinde, sondern auch für das örtliche Baugewerbe. Eins steht fest: Die Gemeinde Lonnig würde sich immer wieder für „Wohnen mit Pferden“ entscheiden“. Dem schließt sich Thomas Rossbach, Bürgermeisterkandidat der CDU Windeck, nach einem Ortstermin in Lonnig an. „Auch ich war zunächst skeptisch, ob ein solches Wohngebiet tatsächlich ein Gewinn für die Gemeinde wäre. Aber jetzt bin ich überzeugt. Mit einer guten Planung und der entsprechenden Vermarktung könnte das Konzept auch in Windeck erfolgreich umgesetzt werden. Wir müssen jedoch schnell handeln, damit nicht eine andere Kommune die Idee vor uns aufgreift“.



BM-Kandidat Rossbach, Orts-BM Seul und Investor Rombelsheim



Alle Einkommensklassen haben sich hier angesiedelt



Die zentrale Reit- und Versorgungsanlage in Lonnig



## Geprüft und für gut befunden

Das Lonniger Projekt wurde von der Forschungs- und Informationsgesellschaft für Fach- und Rechtsfragen der Raum- und Umweltplanung mbH geprüft. Die erhofften Auswirkungen wurden in vollem Umfang bestätigt. Das Gutachten steht auf [www.cdu-windeck.de](http://www.cdu-windeck.de) bereit.

# >>> Der Ausbildungsatlas

>>> **"Sich treffsicher bewerben – für einen Ausbildungsplatz in Windeck und Umgebung" lautete die Überschrift im Ausbildungsatlas Windeck 2008. Dieser wird seit drei Jahren von der CDU Windeck und der Jungen Union Windeck herausgegeben.**

Der Ausbildungsatlas ist eine Hilfe für diejenigen, die auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind. Gleichzeitig gibt er den Ausbildungsbetrieben die Möglichkeit, die/den geeignete/n Auszubildende/n zu finden.

Mehr als 300 Betriebe in Windeck und den benachbarten Kommunen werden dazu angeschrieben und per Fragebogen nach Lehrstellenangeboten befragt.

Gespräche mit potentiellen Ausbildungsbetrieben folgen. Dabei werden auch die persönlichen Firmenkontakte der CDU Ratsmitglieder genutzt.

Der Ausbildungsatlas enthält nicht nur Ausbildungsplatzangebote, sondern auch nützliche Informationen und Hilfen zur Berufswahl und zum Bewerbungsverfahren. Eine Auswahl von wichtigen Internet-Links gehören auch dazu.

Ermutigt durch die positive Resonanz der vergangenen Jahre, wird von CDU und Junge Union Windeck zur Zeit die vierte Ausgabe des „Ausbildungsatlas Windeck“ mit Lehrstellenangeboten für die Jahre 2009 und 2010 vorbereitet. Die-

se wird zum Jahreswechsel erscheinen und nach den Weihnachtsferien an die Schülerinnen und Schüler der Windecker Abgangs-

## O-Ton Günther Au

Bitte unterstützen Sie unsere Initiative, und melden Sie uns Ihr Ausbildungsplätze für 2009 und 2010. Damit geben wir unseren Kindern eine wichtige Hilfestellung auf dem Weg in ihre berufliche Zukunft!

mationen auch auf [www.cdu-windeck.de](http://www.cdu-windeck.de) und auf [www.ju-windeck.de](http://www.ju-windeck.de) bereitgestellt. Hierüber können Betriebe auch neue Ausbil-



klassen verteilt. Außerdem wird die Broschüre wieder in den Jugendzentren, den Banken und im Windecker Rathaus bereit liegen. Zusätzlich werden die Infor-

mationen auch auf [www.cdu-windeck.de](http://www.cdu-windeck.de) und auf [www.ju-windeck.de](http://www.ju-windeck.de) bereitgestellt. Hierüber können Betriebe auch neue Ausbildungsplätze melden. Es lohnt sich also, ab und zu dort nachzuschauen - seien es Ausbildungsplatzsuchende oder anbietende Unternehmen in Windeck.



Reges Interesse findet der Ausbildungsplatzatlas auch im Jugendzentrum

# >>> Das JU-Tourismuskonzept

>>> Welchen Handlungsbedarf gibt es im Windecker Ländchen, was den Tourismus angeht? Die JU entwickelte ein umfangreiches Handlungskonzept. Vorsitzender Benjamin Bock und JU-Kreisvorstandsmitglied Sebastian Christgen im Gespräch mit Andrea Thiel, Redakteurin der "aktuell"

**aktuell:** Die JU Windeck hat bereits 2005 ein Tourismuskonzept erstellt. Sie haben Lob wie Kritik erhalten.

Christgen: Wir haben überwiegend positive Rückmeldungen erhalten. Einigen war das Konzept jedoch zu „grün“, und die Jusos sahen hierin nur eine Fleißarbeit. Beides ist richtig. Das Konzept ist mit viel Fleiß erarbeitet worden, und es ist auch „grün“, d.h. wir haben auf naturverträglichen Tourismus gesetzt. Jetzt werden wir durch den Siegsteig und das Regionale-Projekt 2010 „Natur und Kultur quer zur Sieg“ bestätigt. Unser Konzept stellt die ideale Ergänzung zu den überregionalen Projekten dar.

**aktuell:** Wie meinen Sie das?

Christgen: Insbesondere der Siegsteig ist eine große Chance für unsere Gemeinde. Windeck profitiert aber nur dann davon, wenn die Wanderer hier einkehren und übernachten. Dazu muss Windeck die Ansprüche der Touristen erfüllen. Hier setzt das Konzept der JU an. Wir haben Leitlinien und Ziele entwickelt, die zu



**Benjamin Bock**

Der 24j. VWL-Student ist seit 10/2004 CDU/JU-Mitglied. Seit Frühjahr 2008 ist er Vorsitzender der JU Windeck.

einer erheblichen Qualitätssteigerung führen. Dabei haben wir uns an aktuellen Studien über die Ansprüche von Wandernern orientiert. Zudem wurden einzelne Projekte erarbeitet, die zu einer nachhaltigen Entwicklung des Tourismus beitragen.

**aktuell:** Welche Leitlinien und Projekte gibt es?

Bock: Eine unserer Leitlinien ist, dass Wege, Beschilderung, Rast- und Parkplätze regelmäßig überprüft und Mängel schnellstmöglich beseitigt werden. Es macht keinen guten Eindruck, wenn Rastplätze „vermüllen“, Bänke überwuchert werden und Schilder so schmutzig sind, dass niemand sie lesen kann. Zu



**Sebastian Christgen**

Der Bankkaufmann war langjähriger JU-Vorsitzender in Windeck und ist Mitglied des JU-Kreisvorstandes.

dem soll an möglichst vielen Stellen über An- und Abfahrtszeiten von Bus und Bahn informiert werden.

Christgen: Wichtig war auch, durch Lenkungsmaßnahmen Gastronomie- und Unterkunftsbetriebe zu

unterstützen und Rückzugsräume für sportlich aktive Windecker zu bewahren. Nicht jeder möchte seine „Hausstrecke“ mit anderen teilen. Zudem umfasst unser Konzept 22 ausgearbeitete Projekte. Es gibt Anregungen zur Spezialisierung von Gastronomien und Hotels, die auch für Existenzgründer interessant sind, aber auch Leuchtturmprojekte wie „Tag des Tourismus“ oder „Windecker Burgkonzerte“.

**aktuell:** Herr Bock, was wünschen Sie sich in Bezug auf die touristische Entwicklung im Windecker Ländchen?

Bock: Die Windecker Unterkunfts- und Gastronomiebetriebe müssen dabei unterstützt werden, ihre Betriebe den Ansprüchen der Touristen anzupassen. Nur dann lassen sich Einnahmen erzielen. Sie sollten nicht nur beratend, sondern auch finanziell unterstützt werden.

**aktuell:** Vielen Dank für das interessante Gespräch.

## O-Ton Thomas Rossbach:

Der Siegsteig, eine dankenswerte Initiative von Landrat Kühn, wird 2009 kommen. Jetzt ist es wichtig, unsere Unterkunfts- und Gastronomiebetriebe zu unterstützen. Beispielsweise könnten sie als wanderfreundliche Betriebe gekennzeichnet und überregional beworben werden. Ich werde mich dafür einsetzen, dass die Betriebe dabei finanziell unterstützt werden.

Das Tourismuskonzept der JU Windeck finden Sie unter [www.ju-windeck.de](http://www.ju-windeck.de).



**Ernst Patt - Dattenfeld**

Verheiratet mit Rosemarie Patt  
 2 erwachsene Kinder: Anke und Gernot  
 Wohnhaft in Dattenfeld, Vorm Bärscheid 2

**Welchen Beruf übst Du aus?** Ich bin Studiendirektor im Ruhestand.

**In welchen Vereinen bist Du tätig?** Ich spiele aktiv im Siegtaler Bläsercorps Dattenfeld, bin Vorsitzender des Bürgervereins Dattenfeld, stellvertretender Vorsitzender des Verkehrsvereins Windecker Ländchen, und im Beirat im Förderverein Palliativmedizin am Kreiskrankenhaus Waldbröl.

**Welche Hobbys hast Du?** Arbeit in Wald und Natur, Orchester-Musik und Philatelie

**Warum kandidierst Du wieder für den Gemeinderat?** Der Dienst für die Bürgerinnen und Bürger in einer lebendigen und blühenden Gemeinde Windeck war und ist für mich seit vielen Jahren Antrieb und Aufgabe zugleich. Mein Einsatz wird der gewerblichen, fremdenverkehrlichen und kulturellen Entwicklung sowie der landschafts- und sozialverträglichen Entfaltung unserer Gemeinde gelten.

**Meine besondere Sorge richtet sich darauf...** das aktuelle Handlungs- und Entwicklungskonzept für Dattenfeld so umzusetzen, dass der Ort das ihm zugedachte Profil mit Kreativität ausfüllen und in einem wohlgeformten Erscheinungsbild darstellen kann.

+++ ratskandidaten der **CDU** windeck +++ sie haben die wahl +++ ratskandidaten der **CDU** windeck +++

**Welchen Beruf übst Du aus?** Nach meiner Ausbildung zur examinierten Krankenschwester habe ich diesen Beruf auch bis 2004 im Gemeindekrankenhaus Eitorf, im Pflegeheim St. Josef in Dattenfeld und in der Schule für geistige Entwicklung in Rossel ausgeübt. Danach absolvierte ich ein Studiensseminar als Fachlehrerin für geistig oder körperlich behinderte, sowie seh- und hörgeschädigte SchülerInnen. Seit 2006 arbeite ich als in dieser Funktion an der Helen-Keller-Schule für geistige Entwicklung in Wiehl-Oberbantenberg.

**Was machst Du in Deiner Freizeit und welche Hobbys?** Ich betreue ehrenamtlich eine ältere Person und bin Gründungsmitglied des Kindergartens Mollyland in Rossel sowie der SKM Gruppe Windeck. Zudem engagiere ich mich im Organisationsteam der Martinsfeier. Außerdem besuche ich gerne Theatervorstellungen und Konzerte - und singe selbst im Rochus Chor Wilberhofen.

**Warum kandidierst Du für die CDU-Windeck?** Die Interessen junger Familien liegen mir besonders am Herzen. Es ist wichtig, dass sie gute und qualifizierte Kindertageseinrichtungen vorfinden. Andererseits bin ich gerne Sprachrohr der älteren Mitmenschen in unserer Gemeinde sein. Die grundärztliche Versorgung außerhalb der Sprechstundenzeiten müssen gründlich überdacht werden bezüglich Qualifikation der Bereitschaftsärzte und Zeitabstand von Anruf bis Eintreffen.



**Elisabeth Wagner - Übersetzig, Rossel, Roth, Wilberhofen, Wilhelmshöhe**

Geb. am 24.09.1966, verh. mit Rainer Wagner  
 2 Kinder: David, 18 und Anne, 16  
 Wohnhaft in Rossel, Rosseler Straße 18

**Welchen Beruf übst Du aus?** Seit 1994 bin ich Außen-  
dienstmitarbeiterin in einem Großhandelsbetrieb.

**Seit wann engagierst Du Dich politisch?** Seit 1999 bin ich  
im Ausschuss für Schule, Jugend, Senioren und Soziales  
sowie für Wirtschaftsförderung und Fremdenverkehr ak-  
tiv.

**In welchen Vereinen bist Du tätig?:** Vorstand des BVV  
Herchen und stellv. Vorsitzende der FU Windeck.

**Welche Hobbys hast Du?** Wandern, walken und lesen.

**Warum kandidierst Du?** Jeder von uns weiß, dass die fi-  
nanziellen Mittel einer solch kleinen Gemeinde sehr be-  
grenzt sind. In dieser Situation alles Mögliche für die Bür-  
ger in unserer Gemeinde zu tun und neue Perspektiven  
auf den Weg zu bringen, sehe ich als meine Aufgabe an.

**Was habt Ihr bisher erreicht?** Besonders stolz bin ich auf  
die Einführung des „Baukindergeldes“. Das ist einmalig  
im Rhein-Sieg-Kreis. Außerdem liegen mir die Kinder am  
Herzen. So konnte die Hauptschule Rosbach zu einer  
Ganztagsschule ausgebaut werden. Kindergärten bieten  
schon Plätze für unter 3-jährige, und Jugendliche werden  
in qualifizierten Jugendtreffs betreut. Ausbaufähig ist  
der Fremdenverkehr im Hinblick auf „Regionale 2010 –  
Gesamtperspektive Natur und Kultur quer zur Sieg“.



**Ulrike Kachel - Herchen, Sommerhof,  
Unkelmühle**

Geb. am 26.05.1955, verh. mit Waldemar Kachel  
5 erwachsene Kinder und 6 Enkelkinder  
Wohnhaft in Herchen, Rosengarten 7

+++ ratskandidaten der **CDU** windeck +++ sie haben die wahl +++ ratskandidaten der **CDU** windeck +++



**René Auerbach - Altwindeck, Hahnenbach, Höhn-  
rath, Ommeroth, Schladern**

Geb. am 20.12.1974, verh. mit Dagmar, geb. Schmidt  
2 Kinder  
Wohnhaft in Schladern, Elmoresstraße 5

**Welchen Beruf übst Du aus?** Ich bin Betriebswirt VWA  
und als Key Accounter bei der Weco GmbH beschäftigt.

**Welche Hobbys hast Du?** Kochen, Aquaristik, Angeln,  
Fußball und den Karneval. Ich bin Mitglied der KG Schla-  
dern 1900 eV. und im Bürgerverein Schladern.

**Warum kandidierst Du?** Ich bin schon seit mehreren Jah-  
ren politisch interessiert und will mich jetzt noch stärker  
einbringen. Ganz besonders wegen der Geburt unserer  
beiden Söhne. Für sie will ich die Zukunft „freundlich und  
sicher“ gestalten. Ein Beispiel: seit 1999 wohne ich in  
Schladern. Seitdem muss ich zusehen, wie das Gebiet  
entlang der Hauptstraße verödet und immer mehr einer  
„Geisterstadt“ gleicht. So gibt es speziell für Familien mit  
Kindern und ältere Einwohner keine direkte Möglichkeit  
zum Einkaufen. Nicht alle Menschen in Schladern sind  
mobil oder können das ÖPNV-Angebot nutzen. Weiter-  
hin liegt mir sehr viel am Fortbestand des Kindergarten-  
angebotes in Schladern und der Bodenbergschule Schla-  
dern. Meine Kandidatur kann man also unter dem Motto  
„Anpacken statt zusehen“ einordnen.

**Was willst Du für die Gemeinde Windeck erreichen?** Un-  
sere Gemeinde muss touristisch besser erschlossen und  
vermarktet werden. Besonders liegt mir auch der Erhalt  
alter und die Schaffung neuer Betreuungs- und Freizeit-  
angebote am Herzen.

## >>> Minister Krautscheid gratuliert dem CDU-Bürgermeisterkandidaten



Thomas Rossbach, André Kuchheuser, Andreas Krautscheid

Im überfüllten Saal des Dattenfelder Hofes trafen die Mitglieder der CDU Windeck eindeutige Entscheidungen für die Kommunalwahl 2009: mit 98% wurde Thomas Rossbach zum Bürgermeisterkandidaten nominiert. Der 34jährige Diplom-Kaufmann (FH) wusste die Mitglieder in einer detaillierten Bewerbungsrede zu überzeugen. Neben Ausführungen zu seiner Per-

son und bisherigem politischen Wirken stellte er seine Konzepte und Visionen für die künftige Kommunalpolitik in Windeck vor. Die anwesenden CDU-Mitglieder stimmten überein, dass damit der seit Jahren anhaltende Abwärtstrend der Gemeinde ins Positive umgekehrt werden kann. „Thomas Rossbach ist die richtige Alternative für den Chefessel im Windecker Rat-

haus“ war das spontane Fazit der Windecker Parteispitze. Auch der CDU-Kreisvorsitzende sowie Europa- und Medienminister Andreas Krautscheid wünschte Thomas Rossbach viel Erfolg und sicherte tatkräftige Unterstützung zu. „Bei der hier erlebten Geschlossenheit und mit einer derart kompetent besetzten Ratsmannschaft bin ich zuversichtlich, unsere ehrgeizigen Ziele zu erreichen“, bedankte sich Thomas Rossbach. Die Mannschaft für den Gemeinderat ist eine Mischung aus erfahrenen und neuen Kräften. Zehn Ratskandidaten haben umfassende Erfahrung in der kommunalen Ratsarbeit, sechs neue KandidatInnen ergänzen das Team, davon vier Frauen.

## >>> Preisrätsel: Mit Niedrig und Kuhnt am Tatort

Auf die Gewinner des Preisrätsels wartet diesmal ein außergewöhnlicher Preis. Wir verlosen 2x2 Plätze bei den Aufnahmen zur SAT1-Serie "Niedrig



und Kuhnt" incl. Anreise mit der Bahn. Inbegriffen ist Fachsimpeln mit den Ermittlern über deren neues-



Erkennen Sie den Ort wieder? Dann können Sie gewinnen - viel Glück ;-)

te Fälle. Zunächst müssen Sie aber folgendes Rätsel lösen: In welchem Ort steht diese Kirche? Senden Sie die Lösung an: CDU Windeck, Guido Kötter,

Kohlberger Str. 4, 51570 Windeck. Sie können mailen: [info@cdu-windeck.de](mailto:info@cdu-windeck.de). Einsendeschluss ist 31.12.2008. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## Termine

07.12.2008 - 15:30h  
Dattenfelder Hof  
Weihnachtsfeier für behinderte MitbürgerInnen  
Frauen-Union Windeck

12.12.2008 - 18h  
Rosbach - Gaststätte Hugo  
Politischer  
Dämmerstopp  
mit Thomas Rossbach, Uwe Fröhling, Erwin Hassel, Alfons Vogel und Günther Au

17.12.2008 - 19h  
Sportheim Höhe  
Politischer  
Dämmerstopp  
mit Thomas Rossbach, Magdalene Wurm, Frank Steinger und Ulrike Kachel

10.01.2009 - 19h  
Rossel, Rosseler Str. 18  
Politischer  
Dämmerstopp  
mit Thomas Rossbach, Andrea Thiel und Elisabeth Wagner

## Impressum

Hrsg.: CDU Windeck  
Kohlberger Straße 4  
51570 Windeck  
[info@cdu-windeck.de](mailto:info@cdu-windeck.de)  
[www.cdu-windeck.de](http://www.cdu-windeck.de)

Redaktion:  
Andrea Thiel (V.i.S.d.P.),  
Thomas Rossbach  
Bilder: Jörg Nohl  
Druck:  
Druckerei Franz, Windeck  
Design: Art ©2008, JH